



Laßnitzhöher Pfarrblatt

Pfarramtliche Mitteilung

5. Jahrgang

Nr. 9

März 2007

An einen Haushalt

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

Pfarrgemeinderatswahl am 18.3.2007

Antoinette Dsubanko	Leo Dsubanko	Clemens Habsburg-Lothringen	Maria Hahn	Benjamin Kanya	Maria Köberl
Irene Miglitz	Bernhard „Karl“ Scholz	Roswitha Weinfurter	Irmgard Weissl	Maria Zottler	Ihre Mitarbeit für die Pfarrgemeinde

Aus dem Inhalt

- ◆ Das Wort von Pater Toni
- ◆ Pfarrgemeinderatswahl 2007
- ◆ Aus dem Pfarrleben
- ◆ Ministranten
- ◆ Weg zur Erstkommunion
- ◆ Führungswechsel Jungchar
- ◆ Frau sein heute
- ◆ Interview mit Pater Toni
- ◆ Pfarrkalender
- ◆ Panoptikum

Im Licht
der Ostersonne
bekommen
die Geheimnisse
der Erde
ein anderes Licht.

Friedrich von Bodelschwingh

Das Wort von Pater Toni



P. Toni Ganthaler
Pfarrer

Liebe Pfarrgemeinde!
Österreichweit finden am 18. März 2007 Pfarrgemeinderatswahlen statt. Bereits seit Anfang des Jahres wurden Sie gebeten, über geeignete Kandidaten nachzudenken und Ihre Vorschläge einzubringen. So wird auch in der Pfarre Laßnitzhöhe gewählt werden - für 12 Kandidaten!

Danken müssen wir den Pfarrgemeinderäten, die sich in den vergangenen fünf Jahren für die Pfarrgemeinde eingesetzt haben. Wir haben den PGR-Räten diese Arbeit anvertraut und auch zugetraut. Fünf Jahre sind nun um. Neue Kräfte wollen und werden sich der Wahl stellen, um wiederum auf die Erfordernisse der Gemeinschaft, auf die Fragen, aber auch Informationen, Anregungen und Initiativen einzugehen. Gemeinsam mit dem Pfarrer geht es daher darum,

- ◆ sich über eine gute Zukunft der Pfarrgemeinde Gedanken zu machen
- ◆ über Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen und Aufbrüche inner- und außerhalb der Kirche zu beraten
- ◆ Mitverantwortung und Gemeinschaft zu fördern
- ◆ die verschiedenen Aktivitäten in der Pfarre zu koordinieren und aktuelle Herausforderungen und Aufgaben in der Gemeinde aufzugreifen
- ◆ die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements und christlichen Zeugnisses zu fördern

- ◆ über den Kirchturm hinauszublicken und (was in Zukunft sehr wichtig werden könnte) die Zusammenarbeit mit anderen Pfarrgemeinden und Gruppierungen zu suchen.

Ich bin zuversichtlich, dass wiederum Menschen verantwortlich und aktiv für eine Mitarbeit eintreten oder Menschen, denen durch die Wahl das Zutrauen ausgesprochen wird, bereit sind, an der Gestaltung einer lebendigen Pfarrgemeinde mit ihren Fähigkeiten mitzuwirken.

Jeder hat Talente und Fähigkeiten.

Ansprechen möchte ich all diejenigen,

- ◆ die sich für das Leben in der Pfarrgemeinde interessieren und daran Anteil nehmen und dafür Zeit einzusetzen bereit sind
- ◆ die ihre Ideen einbringen, Neues wagen wollen und Freude an gemeinsamer Arbeit in einem Team haben
- ◆ die ihren Lebensraum sozial und religiös mitgestalten wollen
- ◆ denen es wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche Aufmerksamkeit und Raum in unserer Gemeinschaft finden und für Menschen aller Altersstufen Lebens- und Glaubensräume geöffnet werden.
- ◆ die mit ihren Erfahrungen und Talenten so viel für eine Gemeinschaft, ihr Leben und Feiern beitragen können.

Pfarrer P. Toni Ganthaler

Das Wort der Redaktion



Sepp
Kirchengast
Redakteur

Liebe Leserinnen und Leser!
Das Thema ist nicht neu, dennoch war es gerade in den letzten Wochen und Monaten in aller Munde und Medien - der Klimawandel. Von monatlich neuen Allzeit-Rekorden und der mittlerweile wissenschaftlichen Bestätigung, dass der Mensch durch sein Verhalten an der Erwärmung wesentlich mit beteiligt ist, wird die Debatte angeheizt. Doch was hat der Klimawandel mit uns Christen zu tun? Sehr viel - meine ich!

Im Sozialwort der Kirchen Österreichs verpflichten sich die Kirchen dazu, die Schöpfungsverantwortung in ihrer Bildungsarbeit zu fördern - damit wir im Dialog mit der Gesellschaft aufzeigen können, wie sehr wir mit

unserem derzeitigen Lebensstil die Entwicklungschancen zukünftiger Generationen massiv einschränken. Gerade wir im christlichen Umfeld sollten uns in Erinnerung rufen, dass umweltverträgliches und nachhaltiges Handeln ein Grundauftrag der Bibel ist.

So können Sie z.B. bei der ökumenisch geprägten Initiative Autofasten (www.autofasten.at) noch jederzeit einsteigen. Oder haben Sie gewusst, dass Sie die Hälfte Ihres Kirchenbeitrags Zweck widmen können? Für Caritas, Priesterseminar, Mission/Entwicklungsförderung, Kunst-/Kulturförderung, Jugendarbeit – aber gerade auch für Schöpfungsverantwortung!

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Pfarrblattes...

Sepp Kirchengast

März 2007



Laßnitzhöher Pfarrblatt

Mini-News

Ministranten gehören zu jeder Messe - doch um ein Haar wären in Laßnitzhöhe die Ministranten ausgegangen!

Sr. Frieda fragte darauf hin sämtliche Jugendliche aus ganz Laßnitzhöhe. So kam es, dass aus den 3-5 Ministranten bei jeder Messe 7-9 Ministranten wurden, die Pater Toni assistieren.

Die nächste Herausforderung zeigte sich sofort: Uns gingen die Ministrantenkleider aus, sodass manche Ministranten mit zu kleinem Gewand in die Messe mussten. Aber bei der Lösung half uns die ganze Pfarre, die uns mit

großzügigen Spenden unterstützte. Die neuen Gewänder sollen bis Ostern - dank Frau Weissl - für uns bereit stehen.



Foto: David Kirchengast

Durch großzügige Spenden ermöglichte die Pfarrgemeinde die Anschaffung neuer Gewänder für unsere Ministranten

Zum Schluss möchten wir noch erwähnen, dass wir insgesamt 417 Dienste leisteten, und uns bei allen MinistrantInnen und unseren HelferInnen ganz herzlich bedanken.

*Emanuel Kirchengast
Simeon Kanya*



MinistrantInnen und HelferInnen der Pfarre Laßnitzhöhe

*Vorne: P. Toni Ganthaler, Michaela Weissl, Miriam Lechner, Michael Lindschinger, Emanuel Kirchengast, Maxi Brandstetter, Sr. Frieda Knöbl
Hinten: Thomas Lang, Patrick Hahn, Mirjam Kirchengast, Simeon Kanya, Katharina Lang, Susanne Wagner, Brigitte Otter
Nicht im Bild: Anna Brandstetter, Caroline Obermayr, Christoph Liebmann*

Erstkommunionkinder

VS Hönigstal / Herr Schuster
Julia Haslinger
Adrian Hütter
Elena Propst
Magdalena Zenz
Markus Zotter

VS Nestelbach / Frau Tavs
Hannah Maria Ertl
Romana Kager
Robert Lengelic
Fabio Lubrano-Barbosa
Tobias Lubrano-Barbosa
Paul Rabitsch
Patrizia Skledar

Firmgruppen

Lisa Fuchs & Georg Goger
Decker Daniela
Fuchs Daniel
Husa Rebecca
Rechberger Sven
Sommer Patrick

Margit Hahn & Anita Nader
Gottsbacher Birgit
Hahn Philipp
Hanfstingel Julia
Holzmann Michael
Nader Christina
Obermayer Bernhart
Potzinger Petra
Trotz Anna-Katharina

Christine Kainz
Augustin Kevin
Kainz Barbara
Kuffarth Franz Ferdinand
Paingröbler Tanja
Vorraber Josef

Sepp Kirchengast
Kanya Simeon
Kirchengast Emanuel
Leidorfer Daniel
Lesch Philipp
Prassnik Sandra
Rosenkranz Paul



Jubiläumsjahr 2006

Interview mit Pfarrer Toni Ganthaler am 4.2.2006



Frage Wie geht's dir als Pfarrer bei uns in Laßnitzhöhe?

P. Toni Ganthaler
Pfarrer

Es geht mir eh ganz gut. Das Pfarrerleiden ist halt immer das, dass er immer da sein soll. Es ist schwierig Urlaub einzuplanen. Ich hab das Gefühl, dass ich immer erreichbar sein sollte. Die Leute erwarten das ja auch von einer Pfarre. Aber auch wenn ich nicht da bin wissen sich die Leute zu helfen. Man kann auch einen Wortgottesdienst machen, ohne dass die Kirche in Laßnitzhöhe zusammenfällt. Umso weniger man selber machen kann umso mehr springen die anderen in die Bresche.

Wie schaut so eine typische Arbeitswoche für Dich aus?

Mir wird immer angeraten, mach einen Tag frei. Der normale Pfarrer-freie Tag ist der Montag. Ich mach's aber so, dass ich 3 bis 4 Wochen zusammenwarte und



„Ich gehe gerne in die Berge...“

dann einige Tage wegfahre. Man muss einfach weg sein, um auftanken zu können.

Gibt es auch so etwas wie eine Aufgabenbeschreibung für Pfarrer?

Grundsätzlich gibt es einmal 7 mal 24 Stunden Bereitschaft. Zu unserem täglichen Dienst gehören auch Gebetszeiten.

Zwischenfrage Wieviel Zeit am Tag ist dafür vorgeschrieben?

Im Orden hatten wir fixe Gebetszeiten. Jetzt in der Pfarre halte ich es so, dass ich diese gemeinsam mit den Leuten in der Kirche verbringe - da ist man nicht allein. Außerdem haben wir in der Zwischenzeit wieder die Bibelrunden ins Leben gerufen.



Bibelrunde - einmal anders!

Klingt nach vielen Freiheitsgraden bei der Diensterteilung?

Es macht es angenehm in keinem fixen Arbeitsprozess zu sein. Manchmal bin ich halt in der Früh schon auf, oder ich arbeite in die Nacht hinein. Eigentlich kann ich meine pfarrlichen Angelegenheiten erledigen, wann ich will.

Was ist mit pfarrlichen Angelegenheiten im Detail gemeint?

Einerseits sind das die Büroarbeiten, die ich mir in aller

Ruhe selbst einteilen kann, und auf der anderen Seite stehen die seelsorglichen Tätigkeiten. Da kann es schon zu ungeplanten Einsätzen kommen, wenn du z.B. zu einer Krankensalbung gerufen wirst oder kurzfristig ein Begräbnis einplanen musst.



Lasst die Kinder zu mir kommen...

Welche Botschaften möchtest Du vermitteln?

Die Botschaft - mmmh!! Die eine ist die Botschaft, die ich vermitteln muss. Die ist mir schon durch die Arbeitsbeschreibung des Bischofs vorgegeben: mit den Leuten Gottesdienst feiern, den Sonntag feiern, das Evangelium auslegen und **Gemeinschaft** zusammenführen, bilden, stärken. Die Leute sollen wissen, da ist einer, um den wir uns scharen können und da können wir gemeinsam feiern. Das ist die Botschaft, die wichtig ist und die ich leben und weiterbringen will.

Die andere Botschaft ist die, die mir als Person wichtig ist: Mein Prinzip ist möglichst nah bei den Leuten zu sein. Ich will weniger



den offiziellen Pfarrer herauskehren, sondern möchte - als Mensch - „Ich selbst“ sein können und bleiben dürfen. Die Leute sollen trotzdem wissen, er steht für seine Botschaft ein.



Sonntag in Laßnitzhöhe - 9:17

Ist das nicht manchmal eine Gratwanderung?

Natürlich wäre es leicht eine amtliche Person zu bleiben. Da behält man seinen Abstand und hat seine Ruhe. Dadurch, dass ich mich mehr einlasse, kann es schon manchmal aufreibender sein, aber es tut der Seele gut.

Ich merke auch, dass meine Art beider Seiten gut tut, egal ob ich jetzt zwischen den unterschiedlichen pfarrlichen Gruppen stehe oder ob ich drei Stunden nach einer Taufe ein Begräbnis begleite - für mich selbst erlebe ich meine Rolle auf der einen Seite aufreibend, aber auf der anderen Seite sehr befriedigend.

Eine ganz andere Frage: Wie ist eigentlich die Situation bezüglich der Kirchenaustritte in Laßnitzhöhe?

Es gibt auch Wiedereintritte in der Gemeinde, aber leider überwiegen die Austritte. Speziell in Laßnitzhöhe hängen diese meist

mit dem Ortswechsel zusammen. Wohnungsbau, Familiengründung, finanzielle Engpässe führen oft zum Austritt, aber auch Krisen in der Kirche.

Schauen wir ein wenig in dein Privatleben - wie verbringst du am liebsten deine Freizeit?

Ich gehe gerne in die Berge und ich fotografiere gerne, dabei geht es mir in erster Linie ums Schauen - der begrenzte Blick durch die Kamera eröffnet neue Einsichten.

Reisen tu ich auch ganz gern, das merkt etwa der Kirchenchor, wenn ich mitfahre und den Reiseleiter spiele. Ich kenne mich in Österreich besser aus als so mancher Einheimischer. Reisen - ja, das mach ich wirklich gern.

Ansonsten sollte man viel Rad fahren und Sport betreiben. Wie der Doktor sagt: „Setz dich auf den Hometrainer drauf, dann geht der Blutdruck runter.“ Aber wenn ich da oben allein sitz, das ist nicht das Wahre! Lieber dreh ich meine kleinen Runden zu Fuß im Wald.



Unterwegs in Österreich

Dürfen wir dich abschließend zum Wordrap bitten? Wir nennen ein Stichwort und du antwortest darauf spontan, was dir dazu einfällt.

Paparazzi

Angeber

Pfarrgemeinderat

Wegbegleiter

Caritas

Hinschauen

Seelsorger

Der ganze Mensch

Kapellari

Da will ich jetzt nichts sagen

Lebensmotto

Freundlich bleiben, optimistisch, spontan



Einsichten und Ansichten

Lieblingsspeise

Alles mit Fisch

Liebings-Bibelstelle

Lasst die Kinder zu mir kommen. Aus dem Grund, weil ich das bei der Taufe so oft höre und dazu etwas sagen muss. Irgendwie ist das schön für mich.

Dein Größter Wunsch für die Zukunft?

Möglichst lange gesund zu bleiben und unabhängig zu sein.

Schreibtisch aufgeräumt - alles geregelt und über Nacht sterben

Herbert Tanner
Sepp Kirchengast

À propos ...

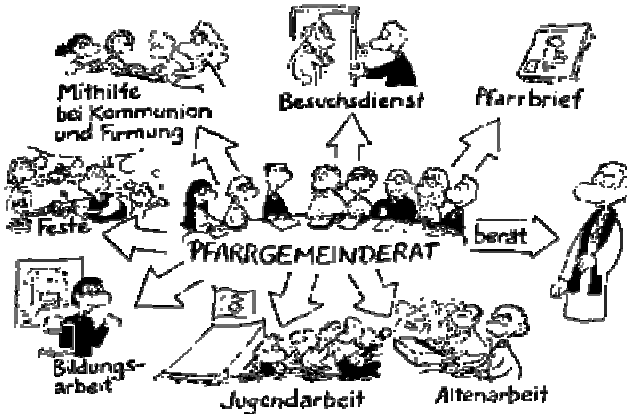
- ◆ Der erste Teil dieses Interviews erschien in der letzten Ausgabe.
- ◆ P. Toni erzählte dort von seiner Kindheit, der Priesterberufung, seinem Einsatz in der Mission und die weiteren Stationen auf dem Weg nach Laßnitzhöhe.



Zum Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2007

Glaubensräume öffnen

Die Pfarre ist ein wesentlicher Ort, in dem Glaube möglich ist, in dem die vielfältigen Ausprägungen des



Glaubensräume öffnen heißt für die Pfarre aber auch, sich zu öffnen, auf die Menschen zuzugehen, ihnen Gehör und Zeit zu schenken und sie einzuladen, sich der Gemeinschaft anzuschließen, die im Gottesdienst, im Dienst am Nächsten und im Dienst der Verkündigung erlebbar wird. Doch natürlich muss klar sein, dass bei allem Engagement der Glaube etwas ist, der geschenkt wird von Gott.

christlichen Glaubens sichtbar werden. Nicht nur für die Gläubigen an sich, sondern auch für jene, die vielleicht nicht Teil der Pfarre, aber Bewohner der Gemeinde sind und allein schon durch kirchliches Brauchtum innerhalb des Jahresfestkreises mitbekommen, dass der Glaubens-Raum Pfarre lebt.

Lebensräume gestalten

Auch dieses geschieht in den Pfarren in vielfältigster Art und Weise, durch das Engagement der Priester, Diakone, Pastoralassistentinnen und der vielen Ehrenamtlichen, die das Geistliche im Leben des Ortes erlebbar machen und Orientierung geben.

Jungschartermine

Die Jungscharstunden finden an den folgenden Terminen von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im Pfarrheim statt:

- 17. März 2007**
- 31. März 2007**
- 14. April 2007**
- 28. April 2007**
- 12. Mai 2007**
- 26. Mai 2007**
- 2. Juni 2007**
- 16. Juni 2007**
- 30. Juni 2007**

Das Jungscharlager findet heuer in der zweiten Ferienwoche statt und führt uns auf die Ochenbauershütte, und zwar vom

15. bis 21. Juli 2007

Rückfragen bei:

- ◆ **Benjamin Kanya**
03133/3155
- ◆ **Georg Goger**
03133/2194

Treffpunkt - „Frau sein heute“



Diese monatlichen Treffen sind aus den „Tag der Frau“ Veranstaltungen heraus entstanden. Derzeit beschäftigen wir uns mit dem Thema „Mein inneres Gleichgewicht finden“

In neun Schritten entdecken wir unsere seelischen Kräfte und bringen sie schrittweise zur Entfaltung.

Begeistert waren viele vom „Tag der Frau“ am 16.11.2006 mit Sr. Gertraud Evanzin (Schönstattbewegung)

Die nächsten Termine bis zur Sommerpause finden an folgenden Tagen im kleinen Pfarrsaal von 19 Uhr bis ca. 21 Uhr statt:

Fr 30. März 2007

6. Schritt: „Überanstrengungen in Zärtlichkeit verwandeln“

Fr 20. April 2007

7. Schritt: „Die Kraft eines entspannten Lächeln“

Fr 1. Juni 2007

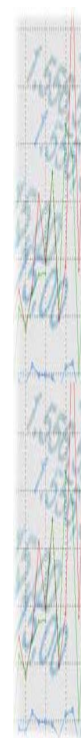
8. Schritt: „Die Liebe über Widerstände siegen lassen“

Fr 6. Juli 2007

9. Schritt: Ein Charme eigener Art“

Info: Hildegard Kanya
Tel.: 03133/3155

Statistisches 2006



Kategorie	Anzahl	Vergleich 2005
Taufe	16 Kinder	(2005: 14 Kinder)
Erstkommunion	6 Kinder	
Firmung	21 Jugendliche	(2005: 36 Jugendliche)
Trauung	4 Paare	(2005: 1 Paar)
Kirchenaustritt	6 Getaufte	(2005: 6 Getaufte)
Kircheneintritt	2 Personen	
Verstorben	17 Mitbürger	

März 2007



Laßnitzhöher Pfarrblatt

So 18.3.2007	Pfarrgemeinderatswahl Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!
So 25.3.2007	Bußgottesdienst in der Fastenzeit 09.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche 14.00 Kreuzweg im Kurpark mit den Firmkandidaten
So 1.4.2007	Palmsonntag 09.00 Palmweihe mit anschließender Palmprozession
Do 5.4.2007	Gründonnerstag 19.00 Abendmahlfeier
Fr 6.4.2007	Karfreitag 15.00 Kinderkreuzweg 19:00 Karfreitagsliturgie
Sa 7.4.2007	Karsamstag 07.00 Feuersegnung auf dem Kirchplatz 15.00 Speisensegnung in der Pfarrkirche
Sa 7.4.2007	Segnung der Osterspeisen 13.00 Kielhauserkreuz – Rastbühel 14.00 Buckelbergkreuz (Vötsch) – Hauptstrasse 14.30 Koglerkapelle – Johann Koglerweg 15.00 Pfarrkirche 15.30 Maningerkapelle – Bahnhofstrasse 16.00 Finkkapelle – Kreuzung Präbachweg 16.30 Hahnkreuz – Höf
So 8.4.2007	Ostersonntag 05.00 Auferstehungsfeier mit Osterfeuer und Lichtfeier 10.00 Auferstehungsprozession und Ostermesse mit dem Kirchenchor
Mo 9.4.2007	Ostermontag 09.00 Hl. Messe
Fr 13.4.2007	Bibelrunde 19.00 im Pfarrheim [Joh 20, 19-31]
Fr 4.5.2007	Elternabend Firmung 19.30 im Pfarrheim Zu diesem Elternabend sind die Eltern mit ihren Firmlingen eingeladen. Es wird der Ablauf der Firmung besprochen.



Pfarrkalender

So 6.5.2007	Florianisonntag 09.00 Gottesdienst
Fr 11.5.2007	Bibelrunde 19.00 im Pfarrheim [Joh 14, 23-29]
So 13.5.2007	Erstkommunion und Muttertag 09.00 Erstkommunionfeier
Do 17.5.2007 - 20.5.2007	Pfarrwallfahrt nach Assisi Zum 35-jährigen Pfarrjubiläum machen wir uns auf den Weg nach Assisi
So 27.5.2007	Pfingstsonntag 09.00 Festgottesdienst
Mo 28.5.2007	Pfingstmontag / Firmung 09.00 Hl. Messe 10.00 Firmung, als Firmspender Kommt Mag. Christian Leibnitz
So 3.6.2007	Familiengottesdienst 09.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
Do 7.6.2007	Fronleichnam 09.00 Hl. Messe, anschließend Prozession
Fr 8.6.2007	Bibelrunde 19.00 im Pfarrheim [Lk 7, 11-17]
So 24.6.2007	Pfarrfest 09.00 Festgottesdienst
Mi 15.8.2007	Mariä Himmelfahrt 09.00 Gottesdienst mit Kräutersegnung 14.00 Marienwallfahrt von der Pfarrkirche zur Zornkapelle am „Alten Römerweg“

Impressum

Herausgeber:	R.k. Pfarre Laßnitzhöhe, Hauptstraße 24 A-8301 Laßnitzhöhe, ☎ 03133/2257
Redaktion:	Pfarrer P. Toni Ganthaler Dipl. Ing. Herbert Tanner Ing. Sepp Kirchengast
Beiträge:	Hilde Kanya Simeon Kanya, Emanuel Kirchengast Gabriella Kren, Maria Zottler
Blattlinie:	Kommunikations- und Mitteilungsorgan der Pfarre Laßnitzhöhe
Druck:	TZZ Leoben



Foto: Uschi Zenz



Nach dem heurigen Erstkommunion-Motto „Mit dir kann ich wachsen“ pflanzten die Erstkommunionkinder beim Vorstellungsgottesdienst am 4.3.2007 einen Baum in der Kirche, der bereits erste Früchte mit dem Foto eines jeden Kindes trägt...



Der ökumenische Weltgebetstag der Frauen am 2.3.2007 zum Themenschwerpunkt Paraguay



Irene Miglitz, „Karl“ Scholz, Gabriella Kren und Günther Einfalt beim Kurs zum Wortgottesdienstleiter

F
O
r
s
t
h
e
r
n



Foto: Katholische Jungschar

Führungswechsel in der Katholischen Jungschar am 6.1.2007 Benjamin Kanya, Georg Goger (Foto), Lisa Fuchs und David Kirchengast übernahmen die Leitung der Laßnitzhöher Jungschargruppe von Michael Goger und Carina Binder

Foto: Katholische Jungschar



Am Dreikönigstag feierte die Pfarrgemeinde den Familiengottesdienst mit den Sternsängern und ihren Begleitern.



Der Kindergarten freut sich schon auf den Palmsonntag am 1. April

